

NEWSLETTER

Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber Raum Aschaffenburg/Miltenberg



Ihre Lotsen durch den Bürokratiedschungel

IN DIESER AUSGABE

**GEHÖRLOSE UND SCHWERHÖRIGE
IM ARBEITSLEBEN** • S. 2-3

**BARRIEREFREIES EINSTELLUNGS-
GESPRÄCH** • S. 4

**VORSTELLUNG VON ARBEITSSU-
CHENDEN** • S. 5

BERUFSWEGEMESSE INKLUSIV
• S. 6

TERMINE & VERANSTALTUNGEN
• S. 7

Herzlich willkommen bei der EAA Aschaffenburg/Miltenberg!

Als Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA) sind wir Ihr Kompass in der vielfältigen Welt der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.

Unser Ziel? Gemeinsam mit Ihnen Arbeitsplätze schaffen und erhalten, die **allen** Talenten gerecht werden.

Wir freuen uns darauf, Sie auf Ihrem Weg zu einem inklusiven Arbeitsumfeld zu begleiten. Gemeinsam machen wir Vielfalt zur Stärke Ihres Unternehmens!

Falls Sie Fragen oder Anliegen haben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße,

Ihr Team der EAA Aschaffenburg/Miltenberg

Gehörlose und Schwerhörige im Arbeitsleben - Inklusion fördern

Inklusion am Arbeitsplatz bedeutet, dass Menschen mit Behinderungen, darunter Gehörlose und Schwerhörige, die gleichen Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhalten und ihre fachlichen Fähigkeiten voll entfalten können. Sowohl gut ausgebildete Fachkräfte als auch gehörlose Menschen ohne formale Qualifikation sind zuverlässige und wertvolle Arbeitskräfte, die mit ihrem Engagement und unterschiedlichen Perspektiven eine Bereicherung für Unternehmen darstellen. Die Förderung ihrer beruflichen Teilhabe trägt nicht nur zur Vielfalt bei, sondern bietet auch wirtschaftlichen Mehrwert. Entscheidend ist ein barrierefreier Zugang zur Kommunikation und angemessene technische sowie personelle Unterstützung am Arbeitsplatz, um eine vollumfängliche Integration zu ermöglichen.



Hemmnisse und Herausforderungen für Arbeitgebende

Arbeitgebende können bei der Beschäftigung gehörloser und schwerhöriger Menschen einige Herausforderungen erleben:

- Kommunikationsbarrieren, die zu Missverständnissen führen können.
- Fehlendes Wissen über die Fähigkeiten gehörloser oder schwerhöriger Fachkräfte.
- Vorurteile gegenüber Menschen mit Hörbehinderungen.
- Mangel an Informationen zur barrierefreien Gestaltung von Arbeitsplätzen und zum Einsatz technischer Hilfsmittel.
- Erschwerte Inklusion in Teamstrukturen, wenn informelle Kommunikationswege schwer zugänglich sind.

Für den kooperativen Umgang im Team sind manchmal Anpassungen nötig, wie zum Beispiel:

- Einsatz von Gebärdendolmetschenden.
- Schulungen für hörende Teammitglieder.

Der Mehraufwand bei der Einarbeitung und die Koordination mit Förderstellen können zunächst abschreckend wirken.

Arbeitgebende sollten jedoch wissen, dass diese Herausforderungen mit gezielter Beratung, Schulung und technischer Unterstützung gut gemeistert werden können.

Hemmnisse entstehen oft durch Unsicherheit, die mit Offenheit und Kenntnis der Bedarfe überwunden werden kann.



Bild: Freepik

Praxisbeispiel von Aktion Mensch

Im Malerbetrieb Karl Müller in Bergheim arbeiten mehrere gehörlose Fachkräfte erfolgreich im Team – ein Vorbild für gelebte Inklusion. Ralph Müller, einer der gehörlosen Maler, erzählt: „Als ich ins Team kam, war die Kommunikation zunächst ungewohnt. Wir haben viel geschrieben, und heute klappt der Austausch sehr gut.“

Das Unternehmen unterstützt die Verständigung mit einer speziellen App. Sie übersetzt gesprochene Sprache in Schrift, sodass Anweisungen auf der Baustelle einfach weitergegeben werden können. Zusätzlich hat die Betriebsmeisterin einen Gebärdensprachkurs für die Mitarbeitenden organisiert. So lernen alle Teammitglieder wichtige Gebärden für den Job.

Diese Maßnahmen fördern den Austausch und das gegenseitige Verständnis im Team. Die Inklusion geht hier in beide Richtungen: Nicht nur die gehörlosen Mitarbeitenden passen sich an, sondern das ganze Team lernt voneinander. Wichtig ist, dass die gehörlosen Mitarbeitenden keine Sonderrolle einnehmen, sondern ganz selbstverständlich ihren Platz im Betrieb haben.

Das Beispiel zeigt, wie durch kleine Hilfsmittel und Offenheit im Team ein barrierefreier und erfolgreicher Arbeitsplatz für gehörlose Menschen entstehen kann.

Unterstützung und Fördermöglichkeiten

Um gehörlose und schwerhörige Beschäftigte zu unterstützen, gibt es verschiedene Maßnahmen:

- ✓ Bereitstellung von Gebärdensprachdolmetschenden
- ✓ Einsatz technischer Hilfsmittel wie induktive Höranlagen, Vibrationsalarme oder spezielle Telefone
- ✓ Flexible Arbeitszeiten, um individuelle Bedürfnisse zu berücksichtigen
- ✓ Schulungen für Führungskräfte und Mitarbeitenden, um gegenseitiges Verständnis zu fördern und eine inklusive Unternehmenskultur zu schaffen

Arbeitgebende erhalten außerdem finanzielle Unterstützung, wenn sie Menschen mit Behinderungen einstellen. Dazu gehört insbesondere der Lohnkostenzuschuss.

Dieser Zuschuss hilft, mögliche Einschränkungen in der Arbeitsleistung auszugleichen, die durch eine Behinderung entstehen. Ziel ist es, die Einstellung zu erleichtern und die dauerhafte Inklusion in den Arbeitsmarkt zu fördern.

Die Höhe und Dauer des Zuschusses werden individuell festgelegt. Sie richten sich nach Art und Schwere der Behinderung sowie nach ihren Auswirkungen auf die Arbeit.

Rechtlich sichert das Sozialgesetzbuch IX (SGB IX) die Teilhabe ab. Unternehmen sind verpflichtet, Arbeitsplätze behinderungsgerecht einzurichten. Die Umsetzung wird durch Förderungen vom Inklusionsamt, Arbeitsagenturen und spezialisierten Beratungsstellen unterstützt.

Arbeitgebende, die Fragen zur Einstellung und Beschäftigung von gehörlosen Menschen haben, können sich gerne an die Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA) wenden. Dort erhalten sie kostenlose und unabhängige Beratung sowie Unterstützung bei allen Schritten.

Barrierefreies Einstellungsgespräch – Tipps, Struktur und Umsetzung

Ein barrierefreies Einstellungsgespräch ist ein Kernaspekt inklusiver Personalgewinnung. Besonders für schwerhörige und gehörlose Bewerbende ist es entscheidend, dass Barrieren in der Kommunikation abgebaut werden. Dabei geht es nicht nur um technische Hilfen, sondern auch um eine Atmosphäre des Respekts und der Chancengleichheit.

Für Menschen mit Hörbeeinträchtigung entstehen Hürden oft dort, wo Kommunikation unstrukturiert oder ausschließlich auditiv erfolgt. Hier können Unternehmen mit kleinen Anpassungen große Wirkung erzielen.

Tipps für Arbeitgebende

- Transparenz im Vorfeld: Geben Sie in der Einladung den Hinweis, dass Dolmetscherdienste oder andere Unterstützungsformen angefragt werden können.
- Visuelle Unterstützung nutzen: Stellen Sie Unterlagen, Gesprächsleitfäden oder wichtige Infos in schriftlicher Form zur Verfügung.
- Direkte Ansprache: Sprechen Sie den Bewerbenden direkt an – nicht die dolmetschende Person. Blickkontakt und eine klare Sprechweise sind hier besonders wichtig.
- Technische Vorbereitung: Prüfen Sie Audio- und Videoqualität vor Online Gesprächen. Sorgen Sie für Kamerapositionen, die Mimik und Lippenbewegungen sichtbar machen.

Struktur eines barrierefreien Gesprächs

- ✓ Begrüßung: Stellen Sie das Team vor, und beziehen Sie Dolmetschende so ein, dass der Fokus bei den Bewerbenden bleibt.
- ✓ Bedarfsabfrage: Klären Sie gleich zu Beginn, ob die Kommunikationsunterstützung passend ist.
- ✓ Fragen klar formulieren: Stellen Sie Fragen schriftlich bereit oder zeigen Sie wichtige Punkte visuell.
- ✓ Dialog in ruhiger Struktur: Vermeiden Sie schnelles Durcheinandersprechen, machen Sie Pausen und achten Sie auf klare Übergänge.
- ✓ Abschluss: Geben Sie Informationen zu weiteren Schritten zum Nachlesen mit und ermuntern Sie zu Rückfragen.

Umsetzung in der Praxis

- ✓ Entwickeln Sie Standards für barrierefreie Kommunikation (z. B. verpflichtende Einbindung von Dolmetscherdiensten bei Bedarf, QM Dokumente zum Ablauf der Einstellung für Bewerber).
- ✓ Schulen Sie Personalverantwortliche im Umgang mit gehörlosen und schwerhörigen Bewerbenden.
- ✓ Nutzen Sie Erfahrungen aus den Gesprächen, um Prozesse weiterzuentwickeln und nachhaltig barrierefrei zu gestalten.

Ein barrierefreies Einstellungsgespräch sendet gerade gegenüber gehörlosen und schwerhörigen Menschen ein starkes Signal. Ihre Kompetenzen und Talente stehen im Mittelpunkt und nicht ihre Hörfähigkeit. Auf diese Weise schaffen Unternehmen die Grundlage für Inklusion im Berufsleben.

Vorstellung von Arbeitssuchenden

Vertrauliche Profile von Bewerbenden

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen regelmäßig spannende Talente vor – selbstverständlich anonymisiert, um die Vertraulichkeit zu wahren.

Mitarbeiterin für Büro/Verwaltung

Ich habe großes Interesse an einer Stelle als Mitarbeiterin im Büro oder in der Verwaltung in Teilzeit mit maximal 30 Wochenstunden, möglichst im Umkreis von 20 Kilometern zu meinem Wohnort Mömbris.

Aufgrund meiner Beeinträchtigung (Schwerhörigkeit beidseits) kann ich zwar keinen Telefondienst übernehmen, ansonsten erledige ich mit hoher Motivation alle anderen anfallenden kaufmännischen Tätigkeiten.

Ich bin absolute Teamplayerin, stets gut gelaunt und arbeite mich schnell in neue Bereiche ein. Einer baldigen Arbeitsaufnahme steht nichts entgegen. Ich bin mobil und besitze ein eigenes Auto.

Melden Sie sich gerne bei der EAA Aschaffenburg, wenn Sie mich kennenlernen möchten!

Mitarbeiter in Produktion/Verpackung/Kommissionierung

Ich bin 56 Jahre alt, besitze den Führerschein und einen eigenen PKW, wohne in Westerngrund und bin von Geburt an gehörlos. Seit 2015 arbeite ich als Mitarbeiter in einer Großwäscherei in ungekündigter Stellung.

Ich suche aktuell eine neue Vollzeitstelle als Helfer mit Wohnortnähe in den Bereichen:

- ❖ Produktion
- ❖ Verpackung und
- ❖ Kommissionierung

Langjährige Berufserfahrung als zuverlässiger Helfer bringe ich mit.

Körperlich bin ich belastbar, festes Zupacken gewöhnt und werde für meinen Fleiß sowie meine ruhige Art sehr von Kollegen und Vorgesetzten geschätzt.

Wenn Sie Interesse an mir als Mitarbeiter haben, melden Sie sich gerne bei der EAA in Aschaffenburg. Ich freue mich sehr auf interessante Angebote!

Wir freuen uns, wenn interessierte Unternehmen und Ausbildungsbetriebe die Kontaktaufnahme über die Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA) vornehmen. Die EAA sorgt für eine vertrauliche Weiterleitung Ihrer Anfrage an die Bewerbenden. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Kontakt:

Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA)

Frau Gonell

Telefon: 06021-1881817

E-Mail: ansprechstelle.aschaffenburg@eaa-bayern.de

Berufswegemesse inklusiv

Die Frage „Was kommt nach der Schule?“ beschäftigt alle Jugendlichen. Für Schulabgänger*innen mit Behinderungen und deren Familien gibt es bereits seit 2023 ein öffentliches und zeitgemäßes Angebot: die Berufswegemesse inklusiv! Hier können sich angehende Schulabgänger*innen aus dem Förderbereich selbstbestimmt informieren. Vor allem für junge Menschen mit kognitiven oder Lern-Behinderungen ist dies eine Möglichkeit, die es so umfangreich zuvor nicht gab.

Das Angebot im Förderbereich ist groß - für Familien oder Begleitpersonen gibt es die Möglichkeit, sich auch über weitere (Beratungs-)Einrichtungen aus der Gegend zu informieren. Interessierte Betriebe können sich über die Fördermöglichkeiten und Unterstützung bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen beraten lassen.

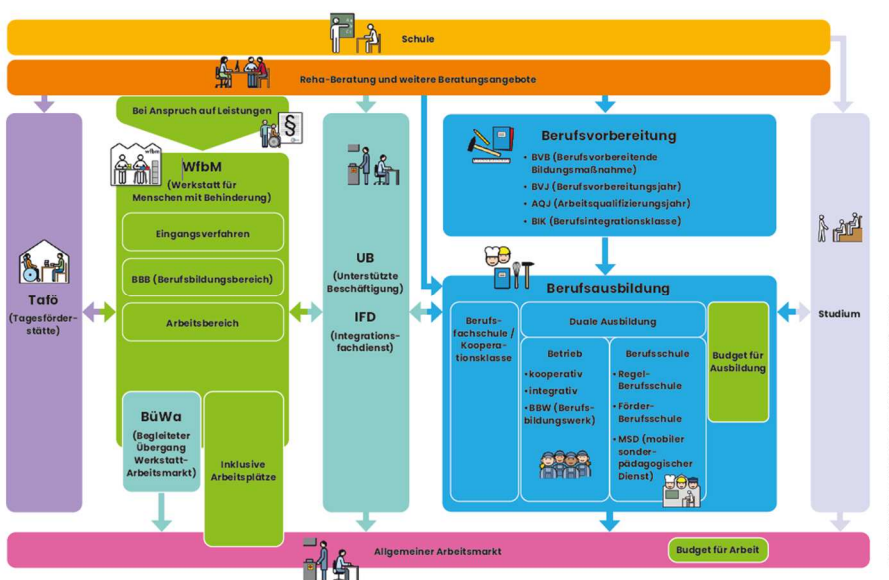
Über 30 Messestände geben Einblicke in ihre Bereiche: Schule, Beratung, Berufsvorbereitung und -ausbildung, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, Berufliche Integration, Tagesförderstätte und Allgemeiner Arbeitsmarkt.

Die Berufswegemesse inklusiv findet statt am Freitag, den 21. November 2025 von 11:00 bis 16:00 Uhr im Martinushaus, Treibgasse 26, 63743 Aschaffenburg.

Neben den Messeständen gibt es in diesem Jahr auch einen „Stille Stunde“ von 15:00 bis 16:00 Uhr, einen Rückzugsraum für Pausen und kostenfreie Bewerbungsfotos.

Alle aktuellen Informationen zur Berufswegemesse inklusiv gibt es hier:

www.aschaffenburg.de/berufswegemesseinklusiv



inklusive BERUFS WEGE MESSE

WAS KOMMT NACH DER SCHULE?

**Freitag, 21. November 2025
11 – 16 Uhr**

im Martinushaus Aschaffenburg
Eintritt frei

Kostenfrei:
Professionelle
Bewerbungsfotos

Stille Stunde von
15 – 16 Uhr

Rückzugsort vorhanden

METACOM Symbole © Annette Kitzinger, Grafikdesign by Julia Waymen

Termine & Veranstaltungen - Ausblick 2025

„Empathie trifft Struktur“ – Erfolgreich Fürsorgegespräche gestalten

Wann: 15.10.2025 von 9:30 – 12:00 Uhr

Wo: Bodelschwinghstraße 10b, 63739 Aschaffenburg – Räumlichkeiten vom Ild Aschaffenburg (barrierefreier Zugang)

Anmeldungen sind bis zum 10.10.25 über die E-Mail-Adresse ansprechstelle.aschaffenburg@eaa-bayern.de möglich.

Mit KI den Unterschied machen - Ihr digitaler Assistent für mehr Inklusion im Unternehmen

Wann: 28.10.2025 von 13:30 – 15:00 Uhr

Wo: Online

Anmeldung kostenfrei bei Ihrer regionalen EAA per E-Mail an ansprechstelle.aschaffenburg@eaa-bayern.de möglich, um die Zugangsdaten zu erhalten.

4. Fachforum der EAA Bayern. Arbeitswelt im Wandel >>> Inklusion schafft Innovation

Wann: 13.11.2025 von 13:00 – 17:00 Uhr in Präsenz oder ab **14:00 Uhr online via Livestream**

Wo: Kultur + Kongress Zentrum Rosenheim, Kufsteiner Str. 4, 83022 Rosenheim

Weitere Informationen unter <http://www.eaa-bayern.de/4fachforum>

Viele weitere überregionale Termine und bayernweite Veranstaltungen in 2025 Ihrer EAAs finden Sie unter: <https://www.eaa-bayern.de/termine.html>

Individuelle Vortragswünsche

Sie haben Interesse an einem Vortrag in Ihrem Unternehmen zu einem bestimmten Thema der Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung? Sprechen Sie uns an!

Individuelle Beratung und Sprechzeiten

Nach Vereinbarung - Kontaktieren Sie uns bei Interesse via den untenstehenden Kontaktdaten.



Kontakt

EAA Aschaffenburg/ Miltenberg

Frohsinnstraße 10, 63739 Aschaffenburg

Rufnummer regional: 06021-1881817

E-Mail: ansprechstelle.aschaffenburg@eaa-bayern.de

Internet: www.eaa-bayern.de